

1. Bad Freienwalde

(Auszug aus: Dr. Christian Sachse: Informationen zu Brandenburger Spezialheimen, Arbeits-Fassung: 23. Mai 2012 auf www.christian-sachse.de)

Bezirk Frankfurt/Oder, Kreis Bad Freienwalde:

- Spezialkinderheim „Waldhaus“, Frankfurter Straße 73
- Durchgangsheim, Karl-Liebknecht-Straße 4a
- Aufnahmeabteilung im Jugendwohnheim

In Bad Freienwalde gab es ein Jugendwohnheim, das 1974 in den Akten erwähnt wird. In ihm waren zu dieser Zeit sechs Pädagogen und acht technische Kräfte angestellt. Wie viele Jugendliche in dem Heim untergebracht waren, wird in dem Dokument nicht mitgeteilt.¹ Daneben gab es in Bad Freienwalde das Durchgangsheim des Bezirkes Frankfurt/Oder, in das zunächst alle Kinder und Jugendliche eingewiesen wurden, die in die Kompetenz der Jugendhilfe fielen. Im Heim arbeiteten im April 1974 16 Pädagogen und sechs technische Kräfte. Die Anzahl der Insassen wurde nicht angegeben.²

Aus dem Jahr 1973 gibt es für das Jugendwohnheim konkrete Zahlen. Danach war das Heim für 40 Insassen ausgelegt, die in drei Gruppen eingeteilt waren. Zur Zeit der Erhebung war das Heim vollständig belegt. Betreut wurden die Jugendlichen neben einem Leiter von vier Erziehern. Von den Jugendlichen erhielten 34 eine Teilausbildung und einer eine Ausbildung zum Facharbeiter. Das Heim war vermutlich für Hilfsschüler gedacht.³

Wie sehr viele Einrichtungen der Jugendhilfe erhielten sowohl das Durchgangsheim als auch das Jugendwohnheim 1974 zusätzliche finanzielle Mittel, um die meist marode Bausubstanz wieder in Ordnung zu bringen. Das Durchgangsheim erhielt knapp 30.000 Mark⁴, das Jugendwohnheim 50.000 Mark.⁵ Ob diese Mittel auch eingesetzt werden konnten, ist nicht bekannt.

Im Jahr 1974 lebten in dem Jugendwohnheim 41 Jugendliche. Sie wurden von vier Erziehern und einem Leiter betreut.⁶ Zwei Jahre später, im Jahr 1977, war zwar die Zahl der Planstellen auf 7,5 erweitert worden, angestellt waren neben dem Leiter aber weiter nur vier Pädagogen.⁷

Den Zustand des Durchgangsheim Ende der 1970er Jahre schilderte Steffen Seidel im Vergleich zum Berliner Durchgangsheim Alt Stralau: „Auch in Bad Freienwalde war es nicht viel anders. Nur dass es dort noch schlimmer aussah. Es war auch ein Durchgangsheim, ein ehemaliges Gefängnis. Dicke Stahltore, überall im Haus Gittertüren, sehr kleine, dunkel wirkende Zellen. Kleine Fenster, die anscheinend für Raubtiere vergittert waren, in denen man die ganze Zeit sich aufhalten musste, weil die stark gepanzerten Türen stets verschlossen waren.“⁸

In einer Zusammenstellung der Staatssicherheit von 1979 wurde eine Einrichtung als Durchgangseinrichtung, Durchgangslager mit der Adresse Karl-Liebknecht-Straße 4 (nicht 4a) angegeben. Ob es sich dabei um das Durchgangsheim handelt, ist unklar.⁹

In der Statistik des Jahres 1979 wurde folgende Adresse angegeben: 131 Bad Freienwalde, Karl-Liebknecht-Straße 4a. Die Kapazität des Heimes betrug 46 Plätze. Im Jahresdurchschnitt waren 29 Minderjährige im Heim. Sie wurden von elf Erziehern in drei Gruppen betreut.¹⁰

Etwa die selben Verhältnisse fanden sich auch 1981 in den statistischen Erfassungsbogen.¹¹ Ein Bericht aus dem Jahr 1981 über das Jugendwohnheim für Hilfsschüler in Bad Freienwalde stufte es als überbelegt ein.¹² Im Jahr 1983 war dann die Kapazität auf 30 Plätze herabgestuft worden. Die Zahl der Insassen betrug im Jahresdurchschnitt 16. Angestellt waren noch acht Erzieher.¹³ Im Mai 1987 wurde die Zahl der Insassen nicht mehr angegeben.¹⁴

Im Jahr 1987 wurde in einem Schreiben darauf hingewiesen, dass am 8. Juni 1986 im Durchgangsheim Bad Freienwalde ein „gewaltsamer Ausbruch dreier Jugendlicher, wobei ein Erzieher niedergeschlagen wurde“, stattgefunden habe. Genauere Angaben wurden nicht gemacht.¹⁵

Im gleichen Jahr wurde im Zuge der allgemeinen Auflösung der bezirksgeleiteten Durchgangsheime vorgeschlagen, das Durchgangsheim Bad Freienwalde, welches ein ehemaliges Gefängnis war, an die Volkspolizei zurückzugeben. Die Auflösung sollte bis zum 1. September 1987 abgeschlossen sein. Bis zu diesem Zeitpunkt arbeiteten in der Einrichtung 17 Pädagogen.¹⁶

Am 1. September 1987 wurde im Jugendwohnheim in Bad Freienwalde eine Durchgangsstation eingerichtet. Die genaue Adresse wurde nicht genannt.¹⁷

Zur gleichen Zeit wurde in Bad Freienwalde im Jugendwohnheim eine Aufnahmeabteilung eingerichtet.¹⁸

Im Personensuchpool DDR-Bürger wurde in Bad Freienwalde ein Spezialkinderheim lokalisiert. Diese Angabe ließ sich an (an oder in?) den Akten nicht bestätigen. Vermutlich ist damit das Durchgangsheim gemeint.¹⁹

-
- ¹ Maßnahmeplan zu Heimen der Jugendhilfe im Bezirk Frankfurt/Oder von Ende April 1974 (Anlage 2, Planstellen). In: BLHA Rep. 601 RdB FfO Nr. 21014.
- ² Maßnahmeplan zu Heimen der Jugendhilfe im Bezirk Frankfurt/Oder von Ende April 1974 (Anlage 2, Planstellen). In: BLHA Rep. 601 RdB FfO Nr. 21014.
- ³ Statistik im Bereich Volksbildung. - Statistik der Heime 1973 (2 Bände). In: BArch DR 2/28258, Bd.2.
- ⁴ Bericht des Rates des Bezirkes Frankfurt/Oder über den Einsatz außerplanmäßiger Mittel für die Werterhaltung von Einrichtungen der Jugendhilfe vom 17. Dezember 1974. In: BArch DR 2/12194.
- ⁵ Bericht des Rates des Bezirkes Frankfurt/Oder über den Einsatz außerplanmäßiger Mittel für die Werterhaltung von Einrichtungen der Jugendhilfe vom 17. Dezember 1974. In: BArch DR 2/12194.
- ⁶ Statistik der Heime der Jugendhilfe im Bezirk Frankfurt/Oder 1975-1979. In: BLHA Rep. 601 RdB FfO Nr. 22351.
- ⁷ Statistik der Heime der Jugendhilfe im Bezirk Frankfurt/Oder 1975-1979. In: BLHA Rep. 601 RdB FfO Nr. 22351.
- ⁸ Heyme, Tier, 1991, S. 74.
- ⁹ [Liste des MfS mit Durchgangsheimen und weiteren Einrichtungen von 1979]. In: BStU MfS HA IX Nr. 18754, S. 38-46.
- ¹⁰ Statistik der Heime der Jugendhilfe im Bezirk Frankfurt/Oder 1975-1979. In: BLHA Rep. 601 RdB FfO Nr. 22351.
- ¹¹ Statistik der Heime der Jugendhilfe im Bezirk Frankfurt/Oder 1981-1983. In: BLHA Rep. 601 RdB FfO Nr. 24803.
- ¹² Bericht zur Lage in den Jugendwohnheimen (erste Jahreshälfte 1981). In: BArch DR 2/12293.
- ¹³ Statistik der Heime der Jugendhilfe im Bezirk Frankfurt/Oder 1981-1983. In: BLHA Rep. 601 RdB FfO Nr. 24803.
- ¹⁴ Statistik der Heime der Jugendhilfe im Bezirk Frankfurt/Oder 1981-1983. In: BLHA Rep. 601 RdB FfO Nr. 24803.
- ¹⁵ Brief vom 10. Juli 1987 von Margot Honecker an Genossen Ostermann. In: BLHA Rep. 401 RdB Pdm Nr. 24494.
- ¹⁶ Liste mit Vorschlägen zur Zukunft der Durchgangsheime [undatiert, Anfang 1987] (Abschrift). In: BArch DR 2/12203 und 12204.
- ¹⁷ Anhang zur Anweisung 11/1987 vom 3. November 1987 [Durchgangsstationen in Heimen], Datum unbekannt, Originalquelle unbekannt. In: Kowalczyk, Griff, 2002, S. XLI ff. Anweisung 87/87 des Ministers des Innern und Chefs der VP, Dickel über den Aufenthalt aufgegriffener Minderjähriger in Dienststellen der VP und ihre Übergabe an die Erziehungsberechtigten oder Einrichtungen bzw. Referate für Jugendhilfe vom 18. November 1987. In: BStU MfS HA IX Nr. 5110. Anhang zur Anweisung Nr. 11/87 vom 3. November 1987, ohne Datum, vermutlich 1988. In: BLHA Rep. 401 RdB Pdm Nr. 24492.
- ¹⁸ Anweisung 87/87 des Ministers des Innern und Chefs der VP, Dickel über den Aufenthalt aufgegriffener Minderjähriger in Dienststellen der VP und ihre Übergabe an die Erziehungsberechtigten oder Einrichtungen bzw. Referate für Jugendhilfe vom 18. November 1987. In: BStU MfS HA IX Nr. 5110. Anhang zur Anweisung Nr. 11/87 vom 3. November 1987, ohne Datum, vermutlich 1988. In: BLHA Rep. 401 RdB Pdm Nr. 24492. Anhang zur Anweisung 11/1987 vom 3. November 1987 [Durchgangsstationen in Heimen], Datum unbekannt, Originalquelle unbekannt. In: Kowalczyk, Griff, 2002, S. XLI ff.
- ¹⁹ Personensuchpool, DDR-Spezialkinderheime. In: <http://personensuchpool.de/kinderheime/spezialkinderheime/> (Zugriff: 10.6.2011).